

Das Parlament von Katalonien





Eines der ältesten Parlamente der Welt

Die Vorläufer des katalanischen Parlaments finden sich bereits im 11. Jahrhundert in der Einrichtung des Gottesfriedens und im Rat am Grafenhof. Unter König Jaume I., dem Eroberer, (1213-1276) erfährt der Rat des Grafenhofs auf Grund der sich ständig erweiternden Zahl der Einberufenen seine Umwandlung zu den Corts Generals, dem allgemeinen Ständerat von Katalonien. Den entscheidenden Schritt zur Konsolidierung dieses Regierungssystems setzt Pere II., der Große, (1276-1285), der in der Verfassung *Volem, estatuim* (Wir wollen, wir bestimmen), ein System des vertraglich geregelten Hoheitsrechts schafft, die Grundlage des konstitutionellen Rechts Kataloniens im Mittelalter und der Neuzeit.

Unter Pere III., dem Zeremoniösen, (1336-1387) wurde die *Diputació del General* (Deputation der Allgemeinen Ständevertretung Kataloniens) geschaffen und gefestigt, die sich über die Jahre hin verselbständigte und Exekutiv- und Regierungsaufgaben übernahm, bis sie im 16. und 17. Jahrhundert als Regierung im Lande fungierte.

Philipp V., der erste Herrscher der Borbonendynastie, bezeugte den Rechten des katalanischen Volkes durch die Einberufung der Stände seinen Respekt, bis auf Grund des Konfliktes um die Thronfolge in Kastilien und Katalonien-Aragonien der Spanische Erbfolgekrieg (1702-1714) ausbrach. Katalonien stellte sich auf die Seite des Erzherzogs Karl von Österreich und huldigte ihm als König, aber die Niederlage in diesem Krieg führte dazu, dass Philipp V. mit dem *Decret de Nova Planta* (Dekret zur Neuordnung Kataloniens) das gesamte öffentliche Recht Kataloniens und die katalanischen Institutionen abschaffte.

Das Parlament vertritt das Volk von Katalonien in seiner ganzen Vielfalt und ist daher eines der Kernpunkte des politischen Lebens, wo Entscheidungen besprochen und getroffen werden, die den Alltag der im Lande lebenden Personen betreffen.

Es setzt sich aus einer einzigen Kammer mit 135 Volksvertretern zusammen, die in allgemeiner und geheimer Wahl nach dem Verhältniswahlssystem gewählt werden. Diese Wahlen finden alle vier Jahre statt, aber der Präsident der Generalität kann das Parlament vor Ablauf der Legislaturperiode auflösen und Neuwahlen ausschreiben.



Das Parlamentsgebäude

Zwei Jahrhunderte später war die *Mancomunitat* (Zweckverband der Kommunen) von Katalonien (1914-1925) unter Enric Prat de la Riba ein erster Versuch, wieder eine eigenständige Regierung zu erlangen. Nach dem Staatsstreich des Generals Miguel Primo de Rivera und der Errichtung einer Diktatur wurde sie jedoch wieder ausser Kraft gesetzt.

Mit der Ausrufung der Zweiten Spanischen Republik (1931) wurde eine provisorische Regierung Kataloniens geschaffen, die in Erinnerung an die alte selbständige Regierung (*Diputació del General*) den Namen *Generalitat de Catalunya* annahm. Bald darauf, nach Annahme des Autonomiestatuts im Jahre 1932, das die selbständige Regierung legitimierte und mit ihren Wesenszügen ausstattete, wurden die alten Institutionen wieder errichtet. Diese selbständige Regierung gliederte sich in eine gesetzgebende Gewalt (das Parlament von Katalonien), eine ausführende Gewalt (der Präsident der Generalitat und der Exekutivrat) und eine beschränkte rechtsprechende Gewalt (der Kassationsgerichtshof).

Die siegreiche Erhebung gegen die Spanische Republik und die Konsolidierung der Diktatur des General Franco (1939-1975) führten erneut zur Abschaffung der politischen Autonomie Kataloniens und seiner Institutionen. Die Wiedereinführung der Demokratie im spanischen Staat, der Verabschiedung einer neuen demokratischen Verfassung für ganz Spanien und eines neuen Autonomiestatuts für Katalonien, der zahlreiche Kundgebungen der zivilen Bevölkerung vorangegangen waren, die *llibertat, amnistia i Estatut d'autonomia* (Freiheit, Amnestie und Autonomiestatut) forderte, sowie die Rückkehr des Präsidenten der Generalitat, Josep Tarradellas, aus dem Exil (1977), machten die Wie-



öffnet seine Tore

der Einsetzung der Institutionen in ihre alten Rechte möglich. Am 20. März 1980 wurden Wahlen zum neuen Parlament von Katalonien abgehalten.

Am 8. September 2006 erfolgten die Wahlen zur 8. Legislaturperiode des Parlaments.

Das Parlament ist die wichtigste Institution der Generalitat, dem institutionellen System, das die Selbstverwaltung Kataloniens politisch regelt.

Das Parlament verabschiedet die Gesetze und den Haushaltsplan der Generalitat, es initiiert und kontrolliert die Handlungen der Regierung, es wählt den Präsidenten der Generalitat und es billigt, orientiert und legitimiert das Regierungsprogramm. Der Präsident der Generalitat und seine Regierung müssen ihre politischen Handlungen vor dem Parlament vertreten.



Das Parlamentsgebäude: ein kurzer geschichtlicher Abriss

Nach der Niederlage vom **11. September 1714** ordnete Philipp V. den Bau einer Stadtfeste an, um sich die Beherrschung Barcelonas zu sichern. Von dieser Zitadelle sind drei der den Paradeplatz umgebenden Gebäude erhalten: der Gouverneurspalast (heute ein Gymnasium, IES Verdaguer), die Kapelle (heute Militärpfarrei) und das vom Militäringenieur Prosper de Verboom erbaute Arsenal.

1869 trat der General Joan Prim die Zitadelle an die Stadt ab, die die Festungsmauern und die meisten Gebäude schleifen ließ, um den Parc de la Ciutadella (Park der Zitadelle), ein Werk von Josep Fontserè, anzulegen.

1889 wurde unter dem Stadtarchitekten Pere Falqués das Arsenal zu einer Residenz für die Könige von Spanien umgestaltet, sollten sie sich einmal in Barcelona aufhalten, jedoch wurde sie nie als solche benützt. Falqués, der sich an der Pariser Oper inspirierte, gestaltete das Gebäude im Stil des Eklektizismus aus, der bereits den Modernismus, den katalanischen Jugendstil, ankündigt. Viele Elemente (Wappen, Schmiedeeisen, Zimmerdecken, Sgraffiti u.a.) sowie die eigentümliche Anordnung der Räumlichkeiten und einiger noch erhaltener Bereiche (der Treppenaufgang, der Festsaal - heute die Wandelhalle) erinnern an den königlichen Verwendungszweck, für den das Gebäude ursprünglich bestimmt war.

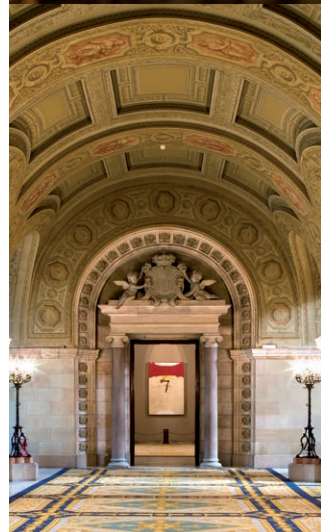
1900 machte der Stadtrat von Barcelona das Gebäude zum Sitz des städtischen Kunstmuseums und erweiterte es um die beiden Seitenflügel, um darin die Kunstsammlungen unterzubringen.

1932 stellte die Stadt Barcelona den Palast als Sitz des Parlaments zur Verfügung. Der Innenarchitekt Santiago Marco leitete die Umbauarbeiten.

1939, nach der Niederlage der Zweiten Spanischen Republik, wurde das Gebäude wieder eine Kaserne, doch ab 1945 wurden von Neuem die Sammlungen des Museums für Moderne Kunst und das Numismatische Kabinett von Katalonien dorthin verbracht, also wieder seiner Funktion als Museum zugeführt.

1980 stellte die Stadt Barcelona den Palast teilweise dem wieder erstandenen Parlament von Katalonien zur Verfügung.

2004 wurde das gesamte Gebäude des ehemaligen Arsensals der Zitadelle an das Parlament von Katalonien abgetreten.



Besichtigung des Parlaments von Katalonien

telefon

+34 933 046 645

website

<http://www.parlament.cat/web/serveis-educatius>



PARLAMENT DE CATALUNYA

Parc de la Ciutadella, s/n
08003 Barcelona
+34 933 046 500
www.parlament.cat

Weiterführende Literatur

SOBREQUÉS, J.; VICENS, F.; PITARCH, I. E. *El Parlament de Catalunya*.
Barcelona: 5. Auflage. Parlament von Katalonien, 2004.
SUREDA, J. (ed.). *El Palau del Parlament*.
Barcelona: Parlament von Katalonien, 2005.